

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Anhang

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
1. Projekte und Reformen								
1.1 Massnahmen Voranschlag 2014								
Reorganisation der Nutzung des Waffenplatzes in Freiburg	100'000	100'000	100'000	300'000	-	-	-	
Dauerhafte Verminderung des Defizits beim Zahnpflegedienst	428'000	310'000	310'000	1'048'000				
Universität: Kürzung des Mehrjahres-Globalbudgets	2'435'000	2'186'000	3'107'000	7'728'000				
Neubeurteilung des Angebots an Schwerpunktfächern in allen Kollegien	130'000	130'000	130'000	390'000				
Konservatorium: Verzicht auf den Ausbau der fünf dezentralen Unterrichtsorte	-42'000	-149'000	-123'000	-314'000	5'000	98'000	217'000	320'000
Verlegung des Bildungsgutscheins in die nächste Legislaturperiode	50'000	120'000	500'000	670'000				
Verminderung der staatlichen Beteiligung im Projekt «Digitalisierung der Freiburger Zeitungen und Zeitschriften»	-	50'000	50'000	100'000	-	-	-	
Verzicht auf die Einführung eines Systems zur Archivierung des Kulturguts für die Legislaturperiode (Kantons- und Universitätsbibliothek)	-	-	50'000	50'000				
Optimierung der Verwaltungspolitik für das Staatsmobiliar	500'000	500'000	500'000	1'500'000	-	-	-	
Verschieben der Anschaffung neuer Vitrinen auf 2017-2020 (Museum für Kunst und Geschichte)	10'000	10'000	10'000	30'000	-	-	-	
Keine Herausgabe von Informationsbroschüren mehr bei Einsatz neuer Ausrüstungen (Amt für Archäologie)	5'000	10'000	10'000	25'000	-	-	-	
Aufschieben von Fachanalysen (Naturwissenschaften, Anthropologie: Amt für Archäologie)	15'000	15'000	15'000	45'000	-	-	-	
Verschieben der Einführung von Massnahmen zugunsten der Personen mit landwirtschaftlicher Tätigkeit von 2014 auf 2015 (Krankenkassenprämien)	300'000	310'500	321'400	931'900	-	-	-	
Verschieben der Einführung von Massnahmen zugunsten Selbstständigerwerbender von 2014 auf 2015 (Krankenkassenprämien)	350'000	362'200	374'900	1'087'100	-	-	-	
Aufschieben der Anpassungen der Aufträge Losey und Ducotterd (Stipendien und Studendarlehen)	100'000	100'000	100'000	300'000	-	-	-	
Vereinfachung der Arbeitsmethoden beim Amt für Geomatik	75'000	75'000	75'000	225'000	-	-	-	
Weitere Rationalisierung der Revierkörperschaften	-	80'000	150'000	230'000	-	-	-	
Aussetzen der Sanierung von La Pila	200'000	200'000	200'000	600'000	-	-	-	
Aufschieben externer Mandate bezüglich Bodenuntersuchungen (Amt für Archäologie)	5'000	5'000	5'000	15'000	-	-	-	

Erläuterungen zu den Zahlenangaben: positive Beträge = Entlastung der Staats- oder Gemeindefinanzen Minusbeträge = Belastung der Staats- oder Gemeindefinanzen

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
1.2 Massnahmen 2014 Verordnungen								
-								
1.3 Massnahmen 2014 Gesetze-Dekrete								
Keine Rekursmöglichkeiten in Personalangelegenheiten bei SR mehr	30'000	60'000	60'000	150'000	-	-	-	
1.4 Massnahmen Mandate-Studien								
Massnahmen betreffend das ITA	1'000'000	1'000'000	1'000'000	3'000'000	-	-	-	
Bereitstellen einer Daten- und Archivverwaltung	100'000	150'000	200'000	450'000				
1.5 Massnahmen 2015-2016								
Projekte und Reformen - finanzielle Auswirkungen insgesamt	5'791'000	5'624'700	7'145'300	18'561'000	5'000	98'000	217'000	320'000

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
2. Neue Stellen und Lohnsumme								
2.1 Massnahmen Voranschlag 2014								
Zahl der Verwaltungsstellen unter Kontrolle halten (Zunahme des Stellenbestands bremsen)	4'653'000	8'184'000	9'614'000	22'451'000	-	-	-	
Weniger Hilfspersonal für archäologische Arbeiten	20'000	20'000	20'000	60'000				
2.2 Massnahmen 2014 Verordnungen								
Kürzung der Entschädigung der Justizratsmitglieder um 20%	20'000	20'000	20'000	60'000	-	-	-	
2.3 Massnahmen 2014 Gesetze-Dekrete								
Jährliche Lohnerhöhung streichen und anschliessend reduzieren (keine jährliche Lohnerhöhung 2014 und Gewährung eines um die Hälfte reduzierten Gehaltsstufenbetrags per 1. Januar 2015 und 2016)	10'258'000	15'606'000	20'964'000	46'828'000	2'826'000	4'277'000	5'898'000	13'001'000
Reduktion des auf die Gehaltsskala angewandten Indexes (-0,9 %) und bis zum Erreichen eines Indexes von 112 Punkten keine Teuerungsanpassung der Gehälter	21'145'000	36'241'000	59'033'000	116'419'000	5'660'000	10'010'000	16'384'000	32'054'000
2.4 Massnahmen Mandate-Studien								
2.5 Massnahmen 2015-2016								
Überprüfung der Kostenblätter der für die Schuldienste tätigen Logopädinnen/Logopäden, Psychologinnen/Psychologen und Psychomotoriker/innen	-	480'000	480'000	960'000	-	264'000	264'000	528'000
Neue Stellen und Lohnsumme - finanzielle Auswirkungen insgesamt	36'096'000	60'551'000	90'131'000	186'778'000	8'486'000	14'551'000	22'546'000	45'583'000

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
3. Subventionierung								
3.1 Massnahmen Voranschlag 2014								
Finanzierung von «Kultur und Schule» durch die Loterie romande	140'000	140'000	140'000	420'000				
Senkung des Budgets für den Kantonsanteil an bestimmten Subventionen für die Bodenverbesserungen, die von den Bundesmitteln abhängen	100'000	100'000	100'000	300'000	-	-	-	
Senkung der Subventionen für die berufliche Weiterbildung	54'000	54'000	54'000	162'000	-	-	-	
Senkung der Ausgaben für die Personen, die dem Asylgesetz unterstehen	150'000	150'000	150'000	450'000	-	-	-	
Auflösung der Stiftung für das Spital des Seebezirks	458'000	-	-	458'000	-	-	-	
Senkung der Ausgaben in Zusammenhang mit der Integration (Rubrik Asyl und Flüchtlinge)	200'000	200'000	200'000	600'000	-	-	-	
Eindämmung der für die EL berücksichtigten Kredite	803'000	1'203'000	1'123'000	3'129'000	-	-	-	
Anpassung der berücksichtigten Zahl der Arbeitstage für die Dotierung mit Pflege- und Betreuungspersonal	307'000	635'000	660'000	1'602'000	375'000	776'000	806'000	1'957'000
Senkung der Finanzhilfen für das Programm zur Integration der Migrantinnen und Migranten	33'000	68'000	108'000	209'000	-	-	-	
Anpassung der Übernahme der Subventionen im OHG-Bereich	250'000	250'000	250'000	750'000	-250'000	-250'000	-250'000	-750'000
Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch: Anpassung der im Voranschlag eingetragenen Beträge an die Pauschalen für die Paar- und Familienberatung und für die Tagesmüttervereine	22'000	32'000	42'000	96'000	-	-	-	
Senkung der Subventionen im Bereich der Berufsbildung	200'000	200'000	200'000	600'000	-	-	-	
Plafonierung der jährlichen und Mehrjahreshilfen im Kulturbereich	50'000	50'000	150'000	250'000	-	-	-	
Energiegesetz: Senkung der Beiträge an den Energiefonds	1'000'000	1'000'000	1'000'000	3'000'000				
Gesundheitsförderung: Senkung der Beiträge an die Förderungs- und Präventionsmassnahmen	170'000	283'000	332'000	785'000	-	-	-	
Jugend: Plafonierung der Subventionen für Jugendprojekte	10'000	10'000	10'000	30'000	-	-	-	
Senkung des Budgets im Forstbereich	300'000	300'000	300'000	900'000	-	-	-	
Einschränkungen bei den Hilfen für die Landwirtschaft für Gewässerschutz, Qualität der Umwelt und der Landschaft und Bodenschutz	265'000	365'000	265'000	895'000	-	-	-	
Plafonierung des Pensionspreises in den Pflegeheimen und geringere Bettenzahl	1'704'000	2'615'000	2'559'000	6'878'000	1'603'000	2'232'000	2'075'000	5'910'000
Wasserbau: Senkung Subventionsbudgets	160'000	160'000	160'000	480'000	-80'000	-80'000	-80'000	-240'000

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
Gesetz über die Beschäftigung und den Arbeitsmarkt: Senkung des Kredits und der Pauschalen bei den Zuschüssen für die berufliche Eingliederung von Jugendlichen nach der Ausbildung (ZbEJ)	150'000	150'000	150'000	450'000	150'000	150'000	150'000	450'000
Massnahmen bei der Wirtschaftsförderung und der Neuen Regionalpolitik (NRP)	80'000	80'000	80'000	240'000	-	-	-	
Plafonierung der Finanzhilfen und kritische Prüfung der Aufgaben und der Kosten der Lehrbetriebsverbände (Fribap, Reflex, RefGEI) und weiterer Aktionen im Bereich der Berufsbildung	36'000	36'000	36'000	108'000	-	-	-	
Erziehungsanstalten: Erhöhung des Beitrags des Bundesamtes für Justiz und entsprechende Senkung des Kantonsanteils	36'000	36'000	36'000	108'000	44'000	44'000	44'000	132'000
Senkung der Kosten für die Organisatoren von Integrationsmassnahmen im Asylbereich	100'000	100'000	100'000	300'000	-	-	-	
Senkung der Kosten für die Organisatoren von Massnahmen für soziale Eingliederung SHG	80'000	100'000	100'000	280'000	120'000	150'000	150'000	420'000
Streichung der Transportkosten-Vergütung, die den Eltern für die Logopädie gewährt wird	10'000	10'000	10'000	30'000	-	-	-	
Kürzung des Kredits für Empfänge (Museum für Kunst und Geschichte)	3'000	4'000	4'000	11'000	-	-	-	
Aufhebung der Tierpflegestation (Naturhistorisches Museum)	30'000	30'000	30'000	90'000	-	-	-	
Einfrieren des Beitrags des Staates an den Fonds für das Wild auf dem Stand der Vorjahre	120'000	120'000	120'000	360'000	-	-	-	
3.2 Massnahmen 2014 Verordnungen								
Subventionen für Schulbauten: Senkung der Pauschalen	500'000	500'000	500'000	1'500'000	-500'000	-500'000	-500'000	-1'500'000
Senkung der Subventionen im Bereich der Stipendien	200'000	200'000	200'000	600'000				
Senkung der Beteiligung des Staates bei den Ausbildungskosten des Personals in Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreuung	50'000	50'000	50'000	150'000				
Senkung des Betrags der Mutterschaftsbeiträge für nicht erwerbstätige Mütter	147'000	150'000	153'000	450'000	-	-	-	
Plafonierung der Subventionen für die Förderung und Entwicklung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse	180'000	180'000	200'000	560'000	-	-	-	
Bodenverbesserungen: Senkung der Pauschalen und des Subventionssatzes	500'000	500'000	500'000	1'500'000	-	-	-	
Massnahmen bei der Wirtschaftsförderung und der Neuen Regionalpolitik (NRP)	60'000	60'000	60'000	180'000	-	-	-	
Plafonierung des jährlichen Beitrags an den FTV	75'000	125'000	125'000	325'000	-	-	-	

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
Senkung des Kantonsanteils an den Kosten für die Spitalleistungen für Patientinnen und Patienten, die im Kanton wohnhaft sind	8'300'000	8'300'000	8'300'000	24'900'000	-	-	-	
Anpassung der Modalitäten bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien für Personen, die materielle Sozialhilfe erhalten	5'700'000	5'700'000	5'700'000	17'100'000	-4'000'000	-4'000'000	-4'000'000	-12'000'000
3.3 Massnahmen 2014 Gesetze-Dekrete								
Streichung der Transportkosten-Vergütung, die den Eltern für die Logopädie gewährt wird	48'000	48'000	48'000	144'000	58'000	58'000	58'000	174'000
Massnahmen bei den Kosten der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen	27'000	63'000	110'000	200'000	33'000	78'000	135'000	246'000
Verkehrsgesetz: Prüfung der Ausgabenverteilung zwischen dem Staat und den Gemeinden	3'418'250	3'696'708	3'880'542	10'995'500	-3'418'250	-3'696'708	-3'880'542	-10'995'500
Hilfe und Pflege zu Hause: Senkung der Beteiligung des Staates	1'102'000	1'153'000	1'225'000	3'480'000	-1'102'000	-1'153'000	-1'225'000	-3'480'000
Plafonierung der staatlichen Zahlungen im Rahmen des Bedarfsausgleichs	290'000	677'000	1'063'000	2'030'000	-290'000	-677'000	-1'063'000	-2'030'000
Nutztierversicherung: Streichung der Beteiligung des Staates an den Verwaltungskosten und Senkung der Beiträge an die Bekämpfungskosten	290'000	290'000	290'000	870'000	-	-	-	
Prüfung der Gewährungsverfahren für die finanziellen Unterstützungen durch den Staat, um Mehrfachsubventionierung zu vermeiden	-	-	-		-	-	-	
Anpassung der Referenz-Krankenkassenprämie. Änderung von Artikel 15 des Gesetzes (SGF 842.1.1).	3'120'000	3'229'000	3'342'000	9'691'000	-	-	-	
Subventionierung - finanzielle Auswirkungen insgesamt	31'028'250	33'402'708	34'215'542	98'646'500	-7'257'250	-6'868'708	-7'580'542	-21'706'500

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
4. Einnahmen								
4.1 Massnahmen Voranschlag 2014								
Vereinfachung der Verfahren der kantonalen Behörde für Grundstückverkehr	30'000	30'000	30'000	90'000	-	-	-	
Beitrag an den Ordnungsdienst auf Rechnung der Organisatoren von Sportveranstaltungen	300'000	300'000	300'000	900'000	-	-	-	
Höhere Preise für gewisse Leistungen von Grangeneuve sowie Erhöhung der Mietgebühren	120'000	120'000	120'000	360'000	-	-	-	
Höhere Preise der Leistungen im Bereich der Sexualerziehung	14'000	14'000	14'000	42'000	-14'000	-14'000	-14'000	-42'000
Fakturierung der Besuche in den Pflegeheimen	20'000	20'000	20'000	60'000	-11'000	-11'000	-11'000	-33'000
Höhere Eintrittspreise (Museum für Kunst und Geschichte)	10'000	10'000	10'000	30'000	-	-	-	
Höhere Mieten für Sonderausstellungen (Naturhistorisches Museum NHM)	15'000	15'000	15'000	45'000	-	-	-	
Schaffung einer Einheit für die Verlustscheinverwaltung (KSTV)	1'630'000	1'660'000	1'660'000	4'950'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	4'800'000
4.2 Massnahmen 2014 Verordnungen								
Strengere Praxis bei den Gebühren für die Stiftungsaufsicht	20'000	20'000	20'000	60'000	-	-	-	
Lineare Erhöhung der Polizeigebühren um 20 %	300'000	300'000	300'000	900'000	-	-	-	
Höhere Gebühren für die Begutachtung von Baubewilligungsgesuchen und Genehmigungsgesuchen (Kulturgüter)	30'000	30'000	30'000	90'000	-	-	-	
Höhere Handelsregistergebühren	40'000	40'000	40'000	120'000	-	-	-	
Einführung einer Gebühr für die Gewährung von Fristerstreckungen (KSTV)	-100'000	140'000	145'000	185'000	-	-	-	
Anpassung der Gebühr für Betreibungsverfahren (KSTV)	350'000	350'000	350'000	1'050'000	-	-	-	
Einführung einer Gebühr für Gutachten der Kommission für behindertengerechtes Bauen	35'000	35'000	35'000	105'000	-	-	-	
Überprüfung der Gebührentarife für die Bebauungspläne, die Bearbeitung von Beschwerden, widerrechtlichen Bauten und Baubewilligungen	1'050'000	1'050'000	1'050'000	3'150'000	-	-	-	
Einführung einer Mahngebühr (KSTV)	500'000	500'000	500'000	1'500'000	-	-	-	
Einführung einer Gebühr für die Inspektion der Notariatsbüros	10'000	10'000	10'000	30'000	-	-	-	
Aktualisierung der Eigenmietwerte	5'125'000	5'125'000	5'125'000	15'375'000	5'020'000	5'020'000	5'020'000	15'060'000
Einfrieren des Abzugs für Krankenversicherungsprämien (KSTV)	1'500'000	1'500'000	1'500'000	4'500'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000	3'600'000
Erhöhung der Hundesteuer (von 70 auf 100 Franken)	500'000	500'000	500'000	1'500'000	-	-	-	
Überprüfung des Schulgelds an den Schulen der Sekundarstufe 2 und am Konservatorium	667'810	667'810	667'810	2'003'430	217'810	217'810	217'810	653'430
Höhere Beteiligung an den Verpflegungs- und Unterkunftskosten in den Sonderheimen	143'345	143'345	277'130	563'820	175'199	175'199	338'714	689'112

Finanzielle Auswirkungen der Struktur- und Sparmassnahmen für den Staat und die Gemeinden, in Franken

Beschreibung	Staat				Gemeinden			
	2014	2015	2016	Total	2014	2015	2016	Total
Überprüfung der Parkplatzgebühren	165'000	165'000	165'000	495'000	-	-	-	
Einführung einer Anmeldegebühr an den Schulen der S2	145'000	145'000	145'000	435'000	-	-	-	
Höhere Preise der Einzellektionen für Erwachsene am Konservatorium	11'270	11'270	11'270	33'810	11'730	11'730	11'730	35'190
4.3 Massnahmen 2014 Gesetze-Dekrete								
Vorwegnahme der verschärften Besteuerung nach dem Aufwand auf Bundesebene	130'000	130'000	130'000	390'000	104'000	104'000	104'000	312'000
Berechnung der Handänderungssteuern auf dem Gesamtpreis des Grundstücks (GB)	630'000	630'000	630'000	1'890'000	378'000	378'000	378'000	1'134'000
Anpassung der Motorfahrzeugsteuern	6'300'000	6'300'000	6'300'000	18'900'000	2'700'000	2'700'000	2'700'000	8'100'000
Wiedereinführung einer Mindeststeuer für alle Steuerpflichtigen, die keine Steuern zahlen	-50'000	400'000	400'000	750'000	-	344'000	344'000	688'000
Herabsetzung des Anteils der Gemeinden an der Motorfahrzeugsteuer von 30 auf 20 %	9'931'000	9'931'000	9'931'000	29'793'000	-9'931'000	-9'931'000	-9'931'000	-29'793'000
Zugang des AJ zu den Daten der KSTV zur Verbesserung der Rückzahlung der unentgeltlichen Rechtspflege	100'000	100'000	100'000	300'000	-	-	-	
Erhöhung der Abgabe für den Handel mit alkoholhaltigen Getränken	845'000	845'000	845'000	2'535'000	-	-	-	
Einführung einer Gebühr pro Liegenschaftsmutation	135'000	135'000	135'000	405'000	-	-	-	
4.4 Massnahmen Mandate-Studien								
Kontrolle des steuerlichen Wohnsitzes (KSTV)	320'000	370'000	390'000	1'080'000	320'000	328'000	336'000	984'000
4.5 Massnahmen 2015-2016								
Kantonalisierung der Materialgewinnung (Einführung einer Abgabe pro ausgebeuteten m ³)	-	1'950'000	3'950'000	5'900'000	-	-	-	
Forderungseintreibung bei Tätern, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen	-10'000	-10'000	250'000	230'000	-	-	-	
Einnahmen - finanzielle Auswirkungen insgesamt	30'962'425	33'682'425	36'101'210	100'746'060	1'770'739	2'122'739	2'294'254	6'187'732
Sonstige Einkünfte								
Groupe E	1'000'000	2'000'000	2'500'000	5'500'000	-	-	-	-
FKB	9'500'000	8'500'000	7'500'000	25'500'000	-	-	-	-
Sonstige Einkünfte	10'500'000	10'500'000	10'000'000	31'000'000	-	-	-	-
GESAMTTOTAL	114'377'675	143'760'833	177'593'052	435'731'560	3'004'489	9'903'031	17'476'712	30'384'232

Loi

du ...

**modifiant la loi sur le personnel de l'Etat
(mesures d'économies 2014–2016)**

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
Sur la proposition de cette autorité,

Décrète :

Art. 1 Modification

La loi du 17 octobre 2001 sur le personnel de l'Etat (LPers, RSF 122.70.1) est modifiée comme il suit :

Art. 138a (nouveau) Mesures d'économies 2014–2016

¹ Durant les années 2014, 2015 et 2016, le Conseil d'Etat est autorisé à déroger aux articles 81 et 88 comme il suit.

² Le Conseil d'Etat n'est pas tenu de procéder à l'indexation des salaires tant que l'indice de référence de 112.0 (base mai 2000 = 100) des prix à la consommation n'est pas atteint. Si la situation financière s'améliore entretemps, le Conseil d'Etat peut toutefois procéder à une adaptation partielle ou totale.

³ Tant que l'indice des prix de référence du mois de novembre de l'année précédente est inférieur à 109.6 (base 2000 = 100), le Conseil d'Etat peut adapter à la baisse l'échelle des traitements jusqu'à concurrence de l'indice 108.6.

⁴ Le Conseil d'Etat peut renoncer à l'octroi de l'augmentation annuelle ou le reporter dans le courant de l'année civile.

⁵ Lorsque l'Etat subventionne les charges salariales de certains secteurs, les subventions y relatives sont adaptées dans la même proportion que les traitements du personnel de l'Etat.

Gesetz

vom...

**zur Änderung des Gesetzes über das Staatspersonal
(Sparmassnahmen 2014-2016)**

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

Nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ... ;
auf Antrag dieser Behörde,

beschliesst:

Art. 1 Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 17. Oktober 2001 über das Staatspersonal (StPG) (SGF 122.70.1) wird wie folgt geändert:

Art. 138a (neu) Sparmassnahmen 2014-2016

¹ Der Staatsrat wird ermächtigt, in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von den Artikel 81 und 88 wie folgt abzuweichen.

² Der Staatsrat muss die Gehälter nicht an die Teuerung anpassen, solange der als Referenz dienende Konsumentenpreisindex 112,0 Punkte (Basis Mai 2000 = 100) nicht erreicht. Bessert sich die finanzielle Lage zwischenzeitlich, so kann der Staatsrat jedoch eine teilweise oder vollständige Anpassung vornehmen.

³ Solange der jeweilige Referenzindex vom November des Vorjahres unter 109,6 Punkten liegt (Basis 2000 = 100), kann der Staatsrat die Gehaltsskala bis zum Index von 108,6 Punkten nach unten anpassen.

⁴ Der Staatsrat kann auf die Gewährung der jährlichen Gehaltserhöhung verzichten oder sie innerhalb des Kalenderjahres verschieben.

⁵ In den Sektoren, deren Personalkosten vom Staat subventioniert werden, werden die Subventionen im gleichen Verhältnis angepasst wie die Gehälter des Staatspersonals.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du...

**modifiant la loi sur la justice et le code de procédure et de
juridiction administrative**

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
Sur la proposition de cette autorité,

Décrète

Art. 1 Modifications

¹ La loi du 31 mai 2010 sur la justice (LJ) (RSF 130.1) est modifiée comme il suit :

Art. 123 al. 4 (nouveau)

⁴ Afin de pouvoir contrôler périodiquement si les conditions d'un tel remboursement sont remplies, le service chargé des relations avec le Pouvoir judiciaire peut accéder, par voie d'appel, aux données du service cantonal chargé des impôts directs³⁾ et aux données des offices de poursuite, sous réserve de l'observation des règles découlant de la protection des données. Le Conseil d'Etat fixe les modalités par voie de règlement.

³⁾ *Actuellement : Service cantonal des contributions.*

² Le Code du 23 mai 1991 de procédure et de juridiction administrative (CPJA) (RSF 150.1) est modifié comme il suit :

Gesetz

vom...

**zur Änderung des Justizgesetzes und des Gesetzes über die
Verwaltungsrechtspflege**

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ...;
auf Antrag dieser Behörde ...

beschliesst

Art. 1 Änderung bisherigen Rechts

Das Justizgesetz vom 31. Mai 2010 (JG) (SGF 130.1) wird wie folgt geändert:

Art. 123 Abs. 4 (neu)

⁴ Um periodisch zu überprüfen, ob die Bedingungen für eine solche Rückforderung erfüllt sind, kann das für die Beziehungen zur richterlichen Gewalt zuständige Amt im Abrufverfahren auf die Daten des für die direkten Steuern zuständigen kantonalen Amtes³⁾ sowie der Betreibungsämter zugreifen; die Bestimmungen des Datenschutzes bleiben vorbehalten. Der Staatsrat legt die Modalitäten in einem Reglement fest.

³⁾ *Heute: Kantonale Steuerverwaltung.*

² Das Gesetz vom 23. Mai 1991 über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) (SGF 150.1) wird wie folgt geändert:

Art. 145b al. 5 (nouveau)

⁵ Afin de pouvoir contrôler périodiquement si les conditions d'un tel remboursement sont remplies, le service chargé des relations avec le Pouvoir judiciaire peut accéder, par voie d'appel, aux données du service cantonal chargé des impôts directs²⁾ et aux données des offices de poursuite, sous réserve de l'observation des règles découlant de la protection des données. Le Conseil d'Etat fixe les modalités par voie de règlement.

2) Actuellement : Service cantonal des contributions.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Art. 145b Abs. 5 (neu)

⁵ Um periodisch zu überprüfen, ob die Bedingungen für eine solche Rückforderung erfüllt sind, kann das für die Beziehungen zur richterlichen Gewalt zuständige Amt im Abrufverfahren auf die Daten des für die direkten Steuern zuständigen kantonalen Amtes²⁾ sowie der Betreibungsämter zugreifen; die Bestimmungen des Datenschutzes bleiben vorbehalten. Der Staatsrat legt die Modalitäten in einem Reglement fest.

2) Heute: Kantonale Steuerverwaltung.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi*du ...***modifiant la loi sur la péréquation financière intercommunale (LPFI)***Le Grand Conseil du canton de Fribourg*

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
 Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 16 novembre 2009 sur la péréquation financière intercommunale (LPFI, RSF 142.1) est modifiée comme il suit :

Art. 14 Somme à répartir au titre de la péréquation des besoins

¹ Sous réserve de l'alinéa 2, la somme à répartir annuellement au titre de la péréquation des besoins correspond à 50 % du montant de la somme annuelle à répartir au titre de la péréquation des ressources.

² Pour les années 2014, 2015 et 2016, la somme à répartir annuellement au titre de la péréquation des besoins est fixée à 12 615 792 francs.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz*vom ...***zur Änderung des Gesetzes über den interkommunalen Finanzausgleich***Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ...;
 auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 16. November 2009 über den interkommunalen Finanzausgleich (IFAG) (SGF 142.1) wird wie folgt geändert:

Art. 14 Als Bedarfsausgleich zu verteilende Summe

¹ Unter Vorbehalt von Absatz 2 entspricht die jährlich als Bedarfsausgleich zu verteilende Summe 50 % der jährlich als Ressourcenausgleich aufgebrachten Summe.

² Für die Jahre 2014, 2015 und 2016 beträgt die jährlich als Bedarfsausgleich zu verteilende Summe 12 615 792 Franken.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du ...

modifiant la loi concernant le financement des mesures de nature pédago-thérapeutique dispensées par des prestataires privés agréés

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
Sur la proposition de cette autorité,

Décrète :

Art. 1 Modification

La loi du 19 juin 2008 concernant le financement des mesures de nature pédago-thérapeutique dispensées par des prestataires privés agréés (RSF 410.6) est modifiée comme suit :

Art. 5

Abrogé

Art. 8 al. 3 (nouveau)

³ L'application de l'article 4 alinéa premier de la présente loi est suspendue.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz

vom

zur Änderung des Gesetzes über die Finanzierung der von zugelassenen privaten Anbietern ausgeführten pädagogisch-therapeutischen Massnahmen

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom...;
auf Antrag dieser Behörde,

beschliesst:

Art. 1 Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 19. Juni 2008 über die Finanzierung der von zugelassenen privaten Anbietern ausgeführten pädagogisch-therapeutischen Massnahmen (SGF 410.6) wird wie folgt geändert:

Art. 5

Aufgehoben

Art. 8 Abs. 3 (neu)

³ Die Anwendung von Artikel 4 Abs.1 wird ausgesetzt.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du ...

modifiant la loi sur les subventions*Le Grand Conseil du canton de Fribourg*

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 17 novembre 1999 sur les subventions (LSub, RSF 616.1) est modifiée comme il suit :

Art. 25 al. 3 (nouveau)

³ En cas d'octroi de subvention périodique, la responsabilité du suivi du requérant et du contrôle du respect des conditions d'octroi incombe à l'autorité qui accorde la subvention la plus élevée. Le Conseil d'Etat fixe les modalités d'application.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz

vom...

zur Änderung des Subventionsgesetzes*Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

Nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ... ;
auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Subventionsgesetz vom 17. November 1999 (SubG) (SGF 616.1) wird wie folgt geändert:

Art. 25 Abs. 3 (neu)

³ Werden periodische Subventionen ausgerichtet, so obliegt die Kontrolle der Empfängerinnen und Empfänger und der Voraussetzungen für die Gewährung derjenigen Behörde, die die höchste Subvention gewährt. Der Staatsrat regelt den Vollzug im Einzelnen.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi*du***modifiant la loi sur les impôts cantonaux directs***Le Grand Conseil du canton de Fribourg*

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
 Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 6 juin 2000 sur les impôts cantonaux directs (LICD, RSF 631.1) est modifiée comme il suit :

Art. 14

¹ Les personnes physiques ont le droit d'être imposées d'après la dépense au lieu de verser des impôts sur le revenu et sur la fortune si elles remplissent les conditions suivantes :

- a) ne pas avoir la nationalité suisse ;
- b) être assujetties à titre illimité (art. 3) pour la première fois ou après une absence d'au moins dix ans ;
- c) ne pas exercer d'activité lucrative en Suisse.

² Les époux vivant en ménage commun doivent remplir l'un et l'autre les conditions de l'alinéa 1.

³ L'impôt qui remplace l'impôt sur le revenu est calculé sur la base des dépenses annuelles du contribuable et des personnes dont il a la charge effectuées durant la période de calcul en Suisse et à l'étranger pour assurer leur train de vie, mais au minimum d'après le plus élevé des montants suivants :

- a) un montant fixé par le Conseil d'Etat ;

Gesetz*vom***zur Änderung des Gesetzes über die direkten Kantonssteuern***Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ... ;
 auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 6. Juni 2000 über die direkten Kantonssteuern (DStG) (SGF 631.1) wird wie folgt geändert:

Art. 14

¹ Natürliche Personen haben das Recht, anstelle der Einkommens- und Vermögenssteuer eine Steuer nach dem Aufwand zu entrichten, wenn sie:

- a) nicht das Schweizer Bürgerrecht haben;
- b) erstmals oder nach mindestens zehnjähriger Unterbrechung unbeschränkt steuerpflichtig (Art. 3) sind; und
- c) in der Schweiz keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, müssen beide die Voraussetzungen nach Absatz 1 erfüllen.

³ Die Steuer, die an die Stelle der Einkommenssteuer tritt, wird nach den jährlichen, in der Bemessungsperiode im In- und Ausland entstandenen Lebenshaltungskosten der steuerpflichtigen Person und der von ihr unterhaltenen Personen, mindestens aber nach dem höchsten der folgenden Beträge bemessen:

- a) einem vom Staatsrat festgelegten Mindestbetrag;

- b) pour les contribuables chefs de ménage : sept fois le loyer annuel ou la valeur locative fixée par les autorités compétentes ;
- c) pour les autres contribuables : trois fois le prix de la pension annuelle pour le logement et la nourriture au lieu du domicile au sens de l'article 3.

⁴ L'impôt sur la fortune est calculé sur une fortune qui représente au minimum quatre fois le montant fixé selon l'alinéa 3.

⁵ L'impôt est perçu d'après les barèmes de l'impôt ordinaire.

⁶ Le montant de l'impôt d'après la dépense doit être au moins égal à la somme des impôts sur le revenu et sur la fortune calculés selon le barème ordinaire sur le montant total des éléments bruts suivants :

- a) la fortune immobilière sise en Suisse et son rendement ;
- b) les objets mobiliers se trouvant en Suisse et les revenus qu'ils produisent ;
- c) les capitaux mobiliers placés en Suisse, y compris les créances garanties par gage immobilier et les revenus qu'ils produisent ;
- d) les droits d'auteur, brevets et droits analogues exploités en Suisse et les revenus qu'ils produisent ;
- e) les retraites, rentes et pensions de sources suisses ;
- f) les revenus pour lesquels le contribuable requiert un dégrèvement partiel ou total d'impôts étrangers en application d'une convention contre les doubles impositions conclue par la Suisse.

⁷ Si les revenus provenant d'un Etat étranger y sont exonérés à la condition que la Suisse les impose, seuls ou avec d'autres revenus, au taux du revenu total, l'impôt est calculé non seulement sur la base des revenus mentionnés à l'alinéa 6, mais aussi de tous les éléments du revenu provenant de l'Etat-source qui sont attribués à la Suisse en vertu de la convention correspondante contre les doubles impositions.

- b) für Steuerpflichtige mit eigenem Haushalt: dem Siebenfachen des jährlichen Mietzinses oder des von den zuständigen Behörden festgelegten Mietwerts;
- c) für die übrigen Steuerpflichtigen: dem Dreifachen des jährlichen Pensionspreises für Unterkunft und Verpflegung am Ort des Aufenthalts nach Artikel 3;

⁴ Die Vermögenssteuer wird auf einem Vermögen berechnet, das mindestens dem Vierfachen des nach Absatz 3 festgelegten Betrages entspricht.

⁵ Die Steuer wird nach den ordentlichen Steuertarifen berechnet.

⁶ Die Steuer nach dem Aufwand muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der nach den ordentlichen Tarifen berechneten Einkommens- und Vermögenssteuern vom gesamten Bruttobetrag:

- a) des in der Schweiz gelegenen unbeweglichen Vermögens und von dessen Einkünften;
- b) der in der Schweiz gelegenen Fahrnis und von deren Einkünften;
- c) des in der Schweiz angelegten beweglichen Kapitalvermögens, einschliesslich der grundpfändlich gesicherten Forderungen, und von dessen Einkünften;
- d) der in der Schweiz verwerteten Urheberrechte, Patente und ähnlichen Rechte und von deren Einkünften;
- e) der Ruhegehälter, Renten und Pensionen, die aus schweizerischen Quellen fliessen;
- f) der Einkünfte, für die die steuerpflichtige Person aufgrund eines von der Schweiz abgeschlossenen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung gänzliche oder teilweise Entlastung von ausländischen Steuern beansprucht.

⁷ Werden Einkünfte aus einem Staat nur dann von dessen Steuern entlastet, wenn die Schweiz diese Einkünfte allein oder mit anderen Einkünften zum Satz des Gesamteinkommens besteuert, so wird die Steuer nicht nur nach den in Absatz 6 bezeichneten Einkünften, sondern auch nach allen aufgrund des betreffenden Doppelbesteuerungsabkommens der Schweiz zugewiesenen Einkommensbestandteilen aus dem Quellenstaat bemessen.

Art. 37 al. 5 (nouveau)

⁵ Le contribuable qui, par l'effet des déductions sociales prévues à l'article 36, n'est pas atteint par l'impôt sur le revenu doit un impôt minimal de 50 francs. Cette règle n'est pas applicable si le contribuable bénéficie de la déduction de l'article 36 al. 1 let. i.

Art. 248b (nouveau)

Disposition transitoire relative à la modification du X mois 2013

Pour les personnes physiques qui sont imposées d'après la dépense au moment de l'entrée en vigueur de la modification du X mois 2013, l'article 14 actuel est encore applicable jusqu'au 31 décembre 2020.

Art. 2 **Referendum et entrée en vigueur**

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Art. 37 Abs. 5 (neu)

⁵ Die steuerpflichtige Person, die infolge der Abzüge nach Artikel 36 von der Einkommenssteuer nicht betroffen wird, hat eine Mindeststeuer von 50 Franken zu entrichten. Diese Bestimmung ist nicht anwendbar für die steuerpflichtige Person, der der Abzug gemäss Artikel 36 Abs. 1 Bst. i gewährt wird.

Art. 248b (neu)

Übergangsbestimmung zur Änderung vom X. Monat 2013

Für natürliche Personen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung vom X. Monat 2013 nach dem Aufwand besteuert wurden, gilt bis zum 31. Dezember 2020 weiterhin Artikel 14 des bisherigen Rechts.

Art. 2 **Referendum und Inkrafttreten**

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du ...

**modifiant la loi du 1^{er} mai 1996 sur les droits de mutation
et les droits sur les gages immobiliers**

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
Sur la proposition de cette autorité,

Décète :

Art. 1 Modifications

La loi du 1^{er} mai 1996 sur les droits de mutation et les droits sur les gages immobiliers (RSF 635.1.1) est modifiée comme il suit :

Art. 11 al. 2 VIII Débiteurs

² S'il y a plusieurs débiteurs, ils sont solidairement responsables du paiement.

Art. 12 I. Transferts immobiliers
1. Principes

¹ Les droits sont calculés sur la base des prestations convenues, pour autant qu'elles représentent au moins la valeur vénale de l'immeuble et de ses parties intégrantes, respectivement la valeur réelle du droit limité, au jour de la conclusion de l'acte donnant lieu au transfert ; les articles 14 et 15 sont toutefois réservés.

Gesetz

vom ...

**zur Änderung des Gesetzes über die Handänderungs- und
Grundpfandrechtssteuern**

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ... ;
auf Antrag dieser Behörde,

beschliesst:

Art. 1 Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz über die Handänderungs- und Grundpfandsteuern (HGStG (SFG 635.1.1) wird wie folgt geändert:

Art. 11 Abs.2 VIII Schuldner

² Mehrere Schuldner haften solidarisch für die Bezahlung der Steuern und Zusatzabgaben.

Art. 12 I. Grundstücksübertragungen
1. Grundsätze

¹ Die Handänderungssteuern berechnen sich auf der Grundlage der vereinbarten Leistungen, sofern sie mindestens dem Verkehrswert des Grundstücks und seiner Bestandteile oder bei Übertragung eines beschränkten dinglichen Rechts dem Realwert entsprechen; vorbehalten sind Artikel 14 und 15.

Art. 14 *b) Immeubles vendus clés en main ; contrats de vente liés à un contrat d'entreprise*

En cas de vente d'un immeuble clés en main, ou de vente liée à un contrat d'entreprise, les droits sont calculés sur le prix global, à savoir le prix du terrain et le prix de l'ouvrage terminé. La réquisition d'inscription au registre foncier doit être accompagnée du contrat d'entreprise lié à l'acte de transfert.

Art. 15 *c) Participation aux frais*

En cas de participation de l'acquéreur aux frais d'infrastructure ou d'équipement d'un terrain à bâtir, la base de calcul est donnée par la totalité de la valeur des travaux à charge de l'acquéreur.

Art. 2 *Referendum et entrée en vigueur*

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Art. 14 *b) Schlüsselfertig verkaufte Liegenschaften; Kaufverträge mit Werkvertrag*

Beim Verkauf einer schlüsselfertigen Liegenschaft oder bei einem Kaufvertrag mit Werkvertrag werden die Abgaben auf dem Gesamtpreis erhoben, nämlich dem Preis für das Land und jenem für das Bauwerk. Dem Eintragungsbegehren für das Grundbuch muss in diesen Fällen der Werkvertrag beigelegt werden.

Art. 15 *c) Kostenbeteiligung*

Beteiligt sich der Erwerber an Infrastruktur- oder Erschliessungskosten für Bauland, so wird als Bemessungsgrundlage der gesamte Wert der Bauarbeiten berücksichtigt, welche der Erwerber zu bezahlen hat.

Art. 2 *Referendum und Inkrafttreten*

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du ...

modifiant la loi sur l'imposition des véhicules automobiles et des remorques (adaptation des tarifs)*Le Grand Conseil du canton de Fribourg*

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
 Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 14 décembre 1967 sur l'imposition des véhicules automobiles et des remorques (RSF 635.4.1) est modifiée comme il suit :

Art. 1a al. 3

³ Les montants fixés dans le tarif (qui est en annexe de la loi) correspondent à 99,3 pts (base décembre 2010 = 100 pts).

ANNEXE**Tarif des impôts sur les véhicules automobiles et les remorques (base 99,3 pts)**

	Impôt annuel Fr.
1. ...	
2. Cyclomoteurs	39.–
3. Tracteurs agricoles :	
a) monoaxes	48.–
b) autres	120.–
4. Machines de travail agricoles automotrices :	
a) ...	

Gesetz

vom ...

zur Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Motorfahrzeuge und Anhänger (Tarifanpassung)*Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ... ;
 auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 14. Dezember 1967 über die Besteuerung der Motorfahrzeuge und Anhänger (SGF 635.4.1) wird wie folgt geändert:

Art. 1a Abs. 3

³ Die Beträge des Tarifs (im Anhang des Gesetzes) entsprechen dem Stand von 99,3 Punkten (Dezember 2010 = 100 Punkte).

ANHANG**Steuertarif für Motorfahrzeuge und Anhänger (Indexstand 99,3 Punkte)**

	Jährliche Steuer Fr.
1. ...	
2. Motorfahräder	39.–
3. Landwirtschaftstraktoren:	
a) Motoreinachser	48.–
b) Andere	120.–
4. Selbstfahrende landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen:	
a) ...	

b) chariots de travail, chariots à moteur, moissonneuses et véhicules combinés	120.–	b) Arbeitskarren, Motorkarren, Erntemaschinen und Kombinationsfahrzeuge	120.–
5. Machines de travail industrielles :		5. Gewerbliche Arbeitsmaschinen:	
a) jusqu'à un poids total de 3500 kg	146.–	a) bis 3500 kg Gesamtgewicht	146.–
b) au-dessus d'un poids total de 3500 kg	241.–	b) über 3500 kg Gesamtgewicht	241.–
c) chariots de travail	121.–	c) Arbeitskarren	121.–
6. Chariots à moteur :		6. Motorkarren:	
a) jusqu'à 1000 kg de charge utile	121.–	a) bis 1000 kg Nutzlast	121.–
b) au-dessus de 1000 kg de charge utile	241.–	b) über 1000 kg Nutzlast	241.–
7. Motocycles, luges à moteur :		7. Motorräder, Motorschlitten:	
a) jusqu'à 50 cm ³ (motocycles légers)	57.–	a) bis 50 cm ³ (leichte Motorräder)	57.–
b) de 51 à 150 cm ³	79.–	b) von 51 bis 150 cm ³	79.–
c) de 151 à 250 cm ³	101.–	c) von 151 bis 250 cm ³	101.–
d) au-dessus de 250 cm ³ , par 250 cm ³ supplémentaires	20.–	d) über 250 cm ³ , für jeweils 250 cm ³ mehr	20.–
e) supplément pour siège arrière	44.–	e) zusätzliche Steuer für Soziussitz	44.–
8. Motocycles-side-cars, motocycles-tri-cars, tricycles et quadricycles à moteur :		8. Motorradseitenwagen, Motorrad-Dreiräder, dreirädrige Motorfahrzeuge und Kleinmotorfahrzeuge:	
a) jusqu'à 250 cm ³	132.–	a) bis 250 cm ³	132.–
b) au-dessus de 250 cm ³	158.–	b) über 250 cm ³	158.–
c) supplément pour siège arrière	44.–	c) zusätzliche Steuer für Soziussitz	44.–
9. Voitures automobiles, tracteurs à sellette légers, tracteurs et véhicules utilitaires jusqu'à 999 kg de charge utile :		9. Personenwagen, leichte Sattelschlepper, Traktoren und Nutzfahrzeuge bis 999 kg Nutzlast:	

-	jusqu'à 400 cm ³	245.-
-	de 401 à 600 cm ³	282.-
-	de 601 à 800 cm ³	317.-
-	de 801 à 1000 cm ³	352.-
-	de 1001 à 1200 cm ³	387.-
-	de 1201 à 1400 cm ³	414.-
-	de 1401 à 1600 cm ³	440.-
-	de 1601 à 1800 cm ³	465.-
-	de 1801 à 2000 cm ³	492.-
-	de 2001 à 2200 cm ³	518.-
-	de 2201 à 2400 cm ³	547.-
-	de 2401 à 2600 cm ³	573.-
-	de 2601 à 2800 cm ³	657.-
-	de 2801 à 3000 cm ³	696.-
-	de 3001 à 3200 cm ³	735.-
-	de 3201 à 3400 cm ³	776.-
-	de 3401 à 3600 cm ³	813.-
-	de 3601 à 3800 cm ³	851.-
-	de 3801 à 4000 cm ³	892.-
-	de 4001 à 4200 cm ³	921.-
-	de 4201 à 4400 cm ³	948.-
-	de 4401 à 4600 cm ³	977.-
-	de 4601 à 4800 cm ³	1 009.-
-	de 4801 à 5000 cm ³	1 037.-
-	de 5001 à 5200 cm ³	1 066.-
-	de 5201 à 5400 cm ³	1 093.-
-	de 5401 à 5600 cm ³	1 123.-
-	de 5601 à 5800 cm ³	1 153.-
-	de 5801 à 6000 cm ³	1 183.-
-	par 200 cm ³ supplémentaires	40.-

10. Camions, véhicules articulés :

-	bis 400 cm ³	245.-
-	von 401 bis 600 cm ³	282.-
-	von 601 bis 800 cm ³	317.-
-	von 801 bis 1000 cm ³	352.-
-	von 1001 bis 1200 cm ³	387.-
-	von 1201 bis 1400 cm ³	414.-
-	von 1401 bis 1600 cm ³	440.-
-	von 1601 bis 1800 cm ³	465.-
-	von 1801 bis 2000 cm ³	492.-
-	von 2001 bis 2200 cm ³	518.-
-	von 2201 bis 2400 cm ³	547.-
-	von 2401 bis 2600 cm ³	573.-
-	von 2601 bis 2800 cm ³	657.-
-	von 2801 bis 3000 cm ³	696.-
-	von 3001 bis 3200 cm ³	735.-
-	von 3201 bis 3400 cm ³	776.-
-	von 3401 bis 3600 cm ³	813.-
-	von 3601 bis 3800 cm ³	851.-
-	von 3801 bis 4000 cm ³	892.-
-	von 4001 bis 4200 cm ³	921.-
-	von 4201 bis 4400 cm ³	948.-
-	von 4401 bis 4600 cm ³	977.-
-	von 4601 bis 4800 cm ³	1 009.-
-	von 4801 bis 5000 cm ³	1 037.-
-	von 5001 bis 5200 cm ³	1 066.-
-	von 5201 bis 5400 cm ³	1 093.-
-	von 5401 bis 5600 cm ³	1 123.-
-	von 5601 bis 5800 cm ³	1 153.-
-	von 5801 bis 6000 cm ³	1 183.-
-	pro 200 cm ³ mehr	40.-

10. Lastwagen, Sattelmotorfahrzeuge:

– de 1 à 1,499 tonne de charge utile	575.–	– von 1 bis 1,499 Tonnen Nutzlast	575.–
– de 1,5 à 1,999 tonne de charge utile	815.–	– von 1,5 bis 1,999 Tonnen Nutzlast	815.–
– de 2 à 2,999 tonnes de charge utile	1 003.–	– von 2 bis 2,999 Tonnen Nutzlast	1 003.–
– de 3 à 3,999 tonnes de charge utile	1 212.–	– von 3 bis 3,999 Tonnen Nutzlast	1 212.–
– de 4 à 4,999 tonnes de charge utile	1 421.–	– von 4 bis 4,999 Tonnen Nutzlast	1 421.–
– de 5 à 5,999 tonnes de charge utile	1 630.–	– von 5 bis 5,999 Tonnen Nutzlast	1 630.–
– de 6 à 6,999 tonnes de charge utile	1 771.–	– von 6 bis 6,999 Tonnen Nutzlast	1 771.–
– de 7 à 7,999 tonnes de charge utile	1 913.–	– von 7 bis 7,999 Tonnen Nutzlast	1 913.–
– de 8 à 14,999 tonnes de charge utile, par tonne supplémentaire	141.–	– von 8 bis 14,999 Tonnen Nutzlast, für jede zusätzliche Tonne Nutzlast	141.–
– dès 15 tonnes de charge utile, par tonne supplémentaire	136.–	– ab 15 Tonnen Nutzlast, für jede zusätzliche Tonne Nutzlast	136.–
11. Minibus, autocars :		11. Kleinbusse, Gesellschaftswagen (Autocars):	
a) de 10 à 24 places, par place assise pour passager	66.–	a) mit 10 bis 24 Plätzen, pro Passagiersitzplatz	66.–
b) dès 25 places, par place assise pour passager	53.–	b) ab 25 Plätzen, pro Passagiersitzplatz	53.–
c) une réduction de 33 % est accordée aux véhicules affectés exclusivement aux transports scolaires		c) die Steuer wird für Fahrzeuge, die ausschliesslich für den Schülertransport verwendet werden, um 33 % ermässigt	
12. Tracteurs à sellette	2 200.–	12. Sattelschlepper	2 200.–
13. ...		13. ...	
14. Remorques ou semi-remorques :		14. Anhänger oder Sattelanhänger:	
a) derrière des motocycles légers	13.–	a) von Kleinmotorrädern	13.–
b) derrière des motocycles et autres engins assimilables	25.–	b) von Motorrädern und ähnlichen Motorfahrzeugen	25.–
c) caravanes	114.–	c) Wohnanhänger und Sattelwohnanhänger	114.–
d) remorques de transport de choses et d'engins de sport :		d) Sachentransport- und Sportgeräteanhänger:	

– jusqu'à 499 kg de charge utile	117.–	– bis 499 kg Nutzlast	117.–
– de 500 à 999 kg de charge utile	164.–	– von 500 bis 999 kg Nutzlast	164.–
– de 1 à 1,999 tonne de charge utile	243.–	– von 1 bis 1,999 Tonnen Nutzlast	243.–
– de 2 à 2,999 tonnes de charge utile	318.–	– von 2 bis 2,999 Tonnen Nutzlast	318.–
– de 3 à 3,999 tonnes de charge utile	397.–	– von 3 bis 3,999 Tonnen Nutzlast	397.–
– de 4 à 4,999 tonnes de charge utile	477.–	– von 4 bis 4,999 Tonnen Nutzlast	477.–
– de 5 à 5,999 tonnes de charge utile	557.–	– von 5 bis 5,999 Tonnen Nutzlast	557.–
– de 6 à 6,999 tonnes de charge utile	636.–	– von 6 bis 6,999 Tonnen Nutzlast	636.–
– de 7 à 7,999 tonnes de charge utile	715.–	– von 7 bis 7,999 Tonnen Nutzlast	715.–
– de 8 à 8,999 tonnes de charge utile	795.–	– von 8 bis 8,999 Tonnen Nutzlast	795.–
– par tonne supplémentaire avec plafond maximal de 13,999 tonnes de charge utile	52.–	– für jede zusätzliche Tonne Nutzlast, mit einer Obergrenze von 13,999 Tonnen Nutzlast	52.–
e) remorques de travail agricoles :		e) Landwirtschaftliche Arbeitsanhänger:	
– l'impôt de la remorque est compris dans celui du tracteur		– Die Steuer für den Anhänger ist in der Steuer für den Traktor inbegriffen	
f) remorques de travail	57.–	f) Arbeitsanhänger	57.–
g) remorques derrière des chariots de travail :		g) Anhänger von Arbeitskarren:	
– l'impôt de la remorque derrière un chariot de travail est compris dans l'impôt du véhicule tracteur		– Die Steuer für den Anhänger an einem Arbeitskarren ist in der Steuer für das Zugfahrzeug inbegriffen	
– l'impôt de la remorque derrière un chariot de travail agricole est compris dans l'impôt du véhicule tracteur		– Die Steuer für den Anhänger an einem landwirtschaftlichen Arbeitskarren ist in der Steuer für das Zugfahrzeug inbegriffen	
– les remorques destinées à être accouplées derrière un tracteur industriel sont assujetties à un seul impôt, soit à celui de la remorque dont la charge utile est la plus élevée		– Mehrere Anhänger an gewerblichen Traktoren unterliegen einer einzigen Steuer, nämlich der Steuer für den Anhänger mit der grössten Nutzlast	
h) semi-remorques de transport de choses et d'engins de sport :		h) Sattelsachentransportanhänger und Sattelsportgeräteeanhänger :	
– jusqu'à 499 kg de charge utile	124.–	– bis 499 kg Nutzlast	124.–
– de 500 à 999 kg de charge utile	174.–	– von 500 bis 999 kg Nutzlast	174.–
– de 1 à 1,999 tonne de charge utile	257.–	– von 1 bis 1,999 Tonnen Nutzlast	257.–

– de 2 à 2,999 tonnes de charge utile	337.–
– de 3 à 3,999 tonnes de charge utile	421.–
– de 4 à 4,999 tonnes de charge utile	505.–
– de 5 à 5,999 tonnes de charge utile	590.–
– de 6 à 6,999 tonnes de charge utile	673.–
– de 7 à 7,999 tonnes de charge utile	758.–
– de 8 à 8,999 tonnes de charge utile	842.–
– par tonne supplémentaire avec plafond maximal de 15,999 tonnes de charge utile	55.–

i) spéciales :

- tarif selon la lettre d, avec plafond maximal de 9,999 tonnes de charge utile

j) de transport de personnes :

- par place assise pour passager 53.–

15. Plaques professionnelles :

a) motocycles	141.–
b) véhicules automobiles	580.–
c) véhicules agricoles	228.–
d) remorques	158.–

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

– von 2 bis 2,999 Tonnen Nutzlast	337.–
– von 3 bis 3,999 Tonnen Nutzlast	421.–
– von 4 bis 4,999 Tonnen Nutzlast	505.–
– von 5 bis 5,999 Tonnen Nutzlast	590.–
– von 6 bis 6,999 Tonnen Nutzlast	673.–
– von 7 bis 7,999 Tonnen Nutzlast	758.–
– von 8 bis 8,999 Tonnen Nutzlast	842.–
– für jede zusätzliche Tonne Nutzlast mit einer Obergrenze von 15,999 Tonnen Nutzlast	55.–

i) Ausnahmeanhänger:

- Tarif gemäss Bst. d mit einer maximalen Nutzlast von 9,999 Tonnen

j) Personentransportanhänger:

- pro Passagiersitzplatz 53.–

15. Berufsschilder:

a) Motorräder	141.–
b) Motorwagen	580.–
c) Landwirtschaftliche Fahrzeuge	228.–
d) Anhänger	158.–

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du ...

modifiant la loi sur l'imposition des véhicules automobiles et des remorques (modification de la rétrocession aux communes)

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
Sur la proposition de cette autorité,

Décrète :

Art. 1 Modification

La loi du 14 décembre 1967 sur l'imposition des véhicules automobiles et des remorques (RSF 635.4.1) est modifiée comme il suit :

Art. 1 al. 2

² Il rétrocède aux communes le 20 % net des impôts. Cette rétrocession est faite selon le lieu de stationnement du véhicule.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz

vom ...

zur Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Motorfahrzeuge und Anhänger (Anpassung der Rückerstattung an die Gemeinden)

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrates vom ...;
auf Antrag dieser Behörde

beschliesst:

Art. 1 Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 14. Dezember 1967 über die Besteuerung der Motorfahrzeuge und Anhänger (SGF 635.4.1) wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 2

² Davon vergütet er den Gemeinden 20 % netto. Diese Rückerstattung erfolgt an die Standortgemeinde der Fahrzeuge.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi*du ...***modifiant la loi sur les transports**

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
 Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 20 septembre 1994 sur les transports (RSF 780.1) est modifiée
 comme il suit :

Art. 41a al. 1

*Remplacer le taux de participation des communes de « 40 % » par
 « 45 % ».*

Art. 41b al. 1

*Remplacer le taux de participation des communes de « 40 % » par
 « 45 % ».*

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas
 soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz*vom***zur Änderung des Verkehrsgesetzes**

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom ... ;
 auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Verkehrsgesetz vom 20. September 1994 (VG) (SGF 780.1) wird wie
 folgt geändert:

Art. 41a Abs. 1

Die Beteiligung der Gemeinden von «40 %» durch «45 %» ersetzen.

Art. 41b Abs. 1

Die Beteiligung der Gemeinden von «40 %» durch «45 %» ersetzen.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht
 dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi*du ...***modifiant la loi sur l'aide et les soins à domicile***Le Grand Conseil du canton de Fribourg*

Vu le message du Conseil d'Etat du... ;

Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 8 septembre 2005 sur l'aide et les soins à domicile (LASD, RSF 823.1) est modifiée comme il suit :

Art. 16 al. 2² (...). Le taux de subvention est de 30 %.**Art. 2** Referendum et entrée en vigueur¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.**Gesetz***vom ...***zur Änderung des Gesetzes über die Hilfe und Pflege zu Hause***Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom ...;

auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 8. September 2005 über die Hilfe und Pflege zu Hause (HPfIG) (SGF 823.1) wird wie folgt geändert:

Art. 16 Abs. 2² (...). Der Beitragsansatz beträgt 30 %.**Art. 2** Referendum und Inkrafttreten¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi*du***modifiant la loi sur l'assurance des animaux de rente**

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
 Sur la proposition de cette autorité,

*Décète :***Art. 1** Modification

La loi du 13 février 2003 sur l'assurance des animaux de rente (LAAR, RSF 914.20.1) est modifiée comme il suit :

Art. 21 al. 2

² L'Etat participe à raison de 40% aux pertes dues à une épizootie et aux frais de lutte contre les épizooties.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz*vom***zur Änderung des Gesetzes über die Nutztierversicherung**

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom... ;
 auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:***Art. 1** Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 13. Februar 2003 über die Nutztierversicherung (NTVG) (SGF 914.20.1) wird wie folgt geändert:

Art. 21 Abs. 2

² Der Staat beteiligt sich zu 40 % an den durch eine Tierseuche entstandenen Verlusten und an den Kosten der Tierseuchenbekämpfung.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Loi

du ...

modifiant la loi sur l'exercice du commerce

Le Grand Conseil du canton de Fribourg

Vu le message du Conseil d'Etat du ... ;
 Sur la proposition de cette autorité,

Décète :

Art. 1 Modification

La loi du 25 septembre 1997 sur l'exercice du commerce (RSF 940.1) est modifiée comme il suit :

Art. 28 al. 1

¹ La patente est soumise à une taxe d'exploitation fixée à 2% du chiffre d'affaires réalisé sur les boissons alcooliques au cours de l'année précédente.

Art. 2 Referendum et entrée en vigueur

¹ La présente loi est soumise au referendum législatif. Elle n'est pas soumise au referendum financier.

² Elle entre en vigueur le 1^{er} janvier 2014.

Gesetz

vom ...

zur Änderung des Gesetzes über die Ausübung des Handels

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom ...;
 auf Antrag dieser Behörde,

beschliesst:

Art. 1 Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 25. September 1997 über die Ausübung des Handels (HAG) (SGF 940.1) wird wie folgt geändert:

Art. 28 Abs. 1

¹ Für das Patent ist eine Betriebsabgabe zu bezahlen. Diese beträgt 2 % des mittleren Umsatzes, der im vorhergehenden Jahr mit dem Verkauf alkoholhaltiger Getränke erzielt wurde.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

² Es tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.